

Der Preisträger



Im Christlich-Islamischen Gesprächskreis kommen Menschen unterschiedlicher Religion und Herkunft zusammen, um sich religiös auszutauschen, den Dialog untereinander zu fördern und ein Vertrauensnetz zwischen Partnern aufzubauen. Der Gesprächskreis besteht bereits seit 1980, wurde 1993 auf die kreiskirchliche Ebene übernommen und ist seit 2007 ein ökumenisches Projekt der evangelischen Kirche und der katholischen Kirche in Solingen. Enge Kooperationspartner sind die beiden DITIB - Moschee Gemeinden und das Islamische Zentrum e.V. an der Florastraße in Solingen.

Grund der Auszeichnung

Seit vielen Jahrzehnten bietet der Christlich-Islamische Gesprächskreis Solingen einen Raum für offene Begegnungen von Menschen aus evangelischen, katholischen und muslimischen Gemeinden sowie von anderen Interessierten. Die Mitwirkenden arbeiten daran, vertrauensvolle Beziehungen zwischen Christen und Muslimen aufzubauen und zu pflegen, auf eine gegenseitige Verständigungsbereitschaft dauerhaft hinzuwirken sowie Kooperationen zwischen Gemeinden zu fördern.

Dabei finden die Mitglieder immer wieder erneut eine Balance zwischen der Offenheit für Menschen anderen Glaubens und dem Eintreten für eigene Glaubensüberzeugungen. Dies gelingt nur durch gegenseitige Achtung und den verstärkten Blick auf die Gemeinsamkeiten des christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens und die gemeinsamen Werte. Daraus erwächst eine Grundlage, um sich den vielfältigsten sozialen, gesellschaftlichen, religiösen, ökologischen Herausforderungen zu stellen, sie anzunehmen und gemeinsam Lösungen zu gestalten und die Schöpfung Gottes zu bewahren.

Somit leistet der Gesprächskreis wichtige Beiträge zum interreligiösen und interkulturellen Austausch und trägt wesentlich dazu bei, Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit zu überwinden sowie ein soziales Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturen zu fördern. Das kontinuierliche Wirken des Gesprächskreises sowie seine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit unterstützen ein friedliches nachbarschaftliches Zusammenleben in Solingen und wirken ausgrenzenden und gewaltbereiten gesellschaftlichen Entwicklungen konsequent entgegen.

Den Agenda-Preis 2012 erhält der **Christlich-Islamische Gesprächskreis Solingen**

für den seit 1980 gepflegten interreligiösen und interkulturellen Dialog, den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zwischen Christen und Muslimen und die Förderung eines wertschätzenden Miteinanders in der ganzen Stadt.

Beiträge zur Lokalen Agenda 21

Das Engagement des Christlich-Islamischen Gesprächskreises wird anhand folgender Aktivitäten deutlich. An den (in der Regel monatlichen) Treffen des Gesprächskreises nehmen regelmäßig um die zwanzig Menschen teil. Es werden sowohl Themen des Glaubens (Christentum und Islam) und des interreligiösen Dialogs behandelt als auch kulturelle und gesellschaftliche Themen erörtert. Die Themen werden entweder von fachkundigen Mitgliedern vorbereitet oder externe Referentinnen und Referenten eingeladen. Die/der Synodalbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises sowie die/der Dialogbeauftragte des Katholischen Dekanats leiten den Kreis.



Die „Interreligiösen Stadtrundfahrten“ besuchen Kirchen, Moscheen und die Synagoge in Wuppertal. Es gilt die drei Religionen – Judentum, Christentum und Islam – kennen zu lernen! Es

bestehen seit 2006 Schulpartnerschaften mit dem Humboldt-Gymnasium und der Geschwister-Scholl-Schule, mit deren Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 die Stadtrundfahrten durchgeführt werden.

Mehrere akademische Vortragsabende pro Jahr, die in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk ausgerichtet werden, richten sich an eine breitere Öffentlichkeit und widmen sich aktuellen Glaubensfragen und damit verbundenen Gesellschaftsthemen.

Auch die Teilnahme an gemeinsamen Festen – wie zum Beispiel die Einladung zum Iftaessen (dem gemeinsamen Fastenbrechen der Muslime) – oder an Begegnungsabenden sind feste Bestandteile und erleichtern es, sich besser kennen und verstehen zu lernen sowie Vorurteile zu überwinden.

Eine engagierte, vielseitige Öffentlichkeitsarbeit gehört ebenso dazu, wie auch die jährliche Teilnahme an der bundesweit veranstalteten Interkulturellen Woche der Christlichen Kirchen in Deutschland.

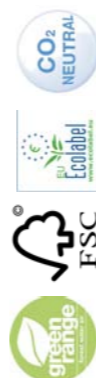
Möglichkeiten mitzuwirken

Der Gesprächskreis trifft sich i.d.R. monatlich in der Cafeteria des Evangelischen Altenheimes an der Cronenberger Str. 34-42 oder in einer der Solinger Moscheen. Jede und jeder ist herzlich in das offene Forum eingeladen, um an den Begegnungen und Gesprächen teilzunehmen.

Ansprechpartner

Doris Schulz
Wilhelmshöhe 13, 42655 Solingen
Fon: 0212 203737
E-Mail: doris-schulz@t-online.de

Weitere Infos: **Erhalten Sie bei der Ansprechpartnerin**



Gedruckt auf Mondaf Copy Color-Papier
Das Mondaf Copy Color-Portfolio mit seinen hervorragenden Umweltbilanz ist Teil der „Green Range“. Die „Green Range“ selbst besteht ausschließlich aus FSC- oder PEFC-zertifizierten Papieren, TCF-Papieren (total chlorine free) oder Recyclingpapieren. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine der besten und nachhaltigsten Waldbewirtschaftungssysteme in der Welt und garantiert, dass das Produkt aus vorwiegend bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Quellen stammt. Copy Color-Papier erfüllt auch die EU-Blume-Kriterien. Gedruckt wurde mit Digitaldruckmaschinen, die es ermöglichen, auch kleine, bedarfsgerechte Auflagen zu drucken damit keine Holzressourcen verschwendet werden.

SOLINGER AGENDA-PREIS

Preisträger des Jahres 2012



MENTOR - Die Leselernhelfer Solingen



Solinger Hexenkessel e.V.



Christlich-Islamischer Gesprächskreis Solingen



MENTOR - Die Leselernhelfer Solingen

Preisträger des Jahres 2012



Der Preisträger

Seit 2010 leitet die Initiative „MENTOR - Die Leselernhelfer Solingen mit ehrenamtlichen Lesepatinnen und Lesepaten Kinder dazu an, ein besseres Lese-, Schreib- und Sprachvermögen zu entwickeln. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins FÜReinander – Chancen in Solingen e.V. sowie der Walbusch-Jugendstiftung. Mit dem Philosophen und Schriftsteller Prof. Dr. Richard David Precht als Schirmherrn hat der Verein einen prominenten Fürsprecher.

Grund der Auszeichnung



Das Engagement der Initiatoren und der Mentorinnen und Mentoren richtet sich an Kinder, deren Lesefähigkeit und sprachliche Entwicklung förderbedürftig sind. Aufbauend auf dem

Grundgedanken, dass kein Kind zurückbleiben darf, unterstützen sie vielfach Kinder aus sozial benachteiligten Elternhäusern oder aus Migranten-Familien. In der Regel besuchen die Kinder die Grundschule, aber auch weiterführende Schulen sind im Fokus.

Mittlerweile werden Schülerinnen und Schüler von zehn Grundschulen und zwei weiterführenden Schulen in Solingen betreut. Dem Verein ist es gelungen, innerhalb von zweieinhalb Jahren rund 160 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren zu gewinnen. Dies spricht für eine gute Öffentlichkeitsarbeit an den Schulen und Unterstützung durch die lokalen Medien.

Indem die Mentorinnen und Mentoren, eine positive Beziehung zu den Kindern aufbauen und in einem möglichst entspannten Rahmen mit den Kindern lesen, können sie sowohl die Lese-, Schreib- und Sprachfertigkeit verbessern als auch die Selbstsicherheit der Kinder stärken. Beides sind wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Schulabschluss und erhöht die Chancen und Möglichkeiten auf dem zukünftigen Lebensweg.

Und das Engagement zeigt Erfolg: Bei fast allen Kindern verbessern sich die Leistungen nicht nur im Deutschunterricht, sie werden aufgeschlossener und motivierter, wie Rückmeldungen der Schulen, Mentorinnen und Mentoren sowie Eltern zeigen.

Auch die Arbeit im Hintergrund ist beachtlich: Das Organisationsteam Ilona Fiedler, Rita Thomas und Frank Gießelmann sowie weitere Unterstützende begleiten und fördern die Mentoren ebenso wie die Zusammenarbeit an den Schulen und mit den engagierten Lehrkräften und der Schulleitung.

Den Agenda-Preis 2012 erhält die Initiative **MENTOR – Die Leselernhelfer Solingen**

für die engagierte Anleitung und Begleitung von Kindern durch über 160 Lesepatinnen und Lesepaten, um die Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz zu verbessern, Selbstbewusstsein zu stärken und Zukunftschancen zu sichern.

Beiträge zur Lokalen Agenda 21

Die Mentorinnen und Mentoren treffen sich einmal wöchentlich mit einem Kind, das von der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer ausgewählt wurde. Die Schule bzw. die projektkoordinierenden Lehrkräfte sichern allen einen störungsfreien Raum zu, organisieren die Lesezeiten und sorgen für den Informationsaustausch. Da aktuell bis zu 19 Lesepaten an einer Schule arbeiten, ist eine gute Organisation seitens der Schule unbedingt notwendig.



Der Kernpunkt der Arbeit des Organisations-teams besteht darin durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit neue Mentorinnen und Mentoren zu werben, an die teilnehmenden

Schulen zu vermitteln sowie Schulungen, Fortbildungen und Stammtische (siehe Foto) zu organisieren. Ebenso werden die Schulen in der Durchführung vor Ort unterstützt.

Ziel ist es, möglichst viele Schulen als Partner zu gewinnen. Auch an weiterführenden Schulen brauchen Schülerinnen und Schüler Unterstützung.

Heute - wo Kinder immer mehr Zeit vor Medien aller Art verbringen - erschließt sich noch immer die Welt deutlich intensiver und aktiver durch Lesen. Es legt den Grundstein für die Bildung im Sinne einer nachhaltigen



Entwicklung, in dem Zusammenhänge erfasst, Hintergründe erkannt und Handlungen daraus abgeleitet werden. Auch wird die Sozialkompetenz der Kinder gefördert.

Möglichkeiten mitzuwirken

Da der Förderbedarf an den Schulen noch nicht gedeckt ist, werden laufend weitere Lesementorinnen und -mentoren gesucht, die einmal wöchentlich ein Kind unterstützen und mit ihm in die Geheimnisse der Bücher eintauchen, spielen und sich austauschen. Wer selbst gerne liest, gut zuhören kann und Freude hat, mit Kindern zusammen zu sein, der ist eine ideale Lesehelferin bzw. Lesehelfer.

Ansprechpartner

Ilona Fiedler, Rita Thomas und Frank Gießelmann
Schloßstraße 40, 42719 Solingen
Fon: 0212 38229625
E-Mail: mentor-solingen@gmx.de

Weitere Infos: www.mentor-solingen.de

Solinger Hexenkessel e.V.

Preisträger des Jahres 2012

Der Preisträger

Mit dem Verein Hexenkessel e.V. unterstützen Solinger Frauen seit 16 Jahren mit Know-How und finanzieller Hilfe andere Frauen in beruflichen und persönlichen Um- und Aufbruchsituationen oder in Notlagen. Die lokale überparteilich angelegte Initiative bietet solidarische Hilfe, sie stärkt die Interessen von Frauen und deren Zusammenarbeit.

Grund der Auszeichnung



Im Verein engagieren sich rund 100 Mitgliedsfrauen mit unterschiedlichen Berufen, die ihr Wissen, ihre Kontakte und ihre Lebenserfahrungen anderen Frauen gerne zur Verfügung stellen. Mit diesem fachkundigen Netzwerk können Frauen in schwierigen Lebenslagen – wie bei einem beruflichen Neuanfang, in Lebenskrisen oder anderen Notlagen – oft sehr individuell und unkompliziert unterstützt werden.

Um auch finanzielle Hilfe leisten zu können (als Zuschuss oder Darlehen) führt der Verein Benefizveranstaltungen durch und speist (ergänzt um weitere Spenden) damit den Hilfsfond. Dieser kann schnell bei wirtschaftlichen Engpässen einspringen.

Über diese direkte Hilfe hinaus, arbeiten die Mitgliedsfrauen daran, die Interessen von Frauen in Solingen zu stärken, mit öffentlichen Veranstaltungen Impulse zur Gleichstellung von Frau und Mann zu geben, Netzwerke aufzubauen und durch Frauen(kultur)projekte neue Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. In diesem Zusammenhang wird mit gemeinnützigen Institutionen und Vereinen, wie z.B. der Diakonie, dem Frauenhaus und dem Mildred-Scheel-Berufskolleg, eng zusammengearbeitet.

Neben dem Engagement für Frauen in Solingen setzen sich die Mitglieder auch für Frauen in Entwicklungsländern ein. Der Verein organisiert öffentliche Veranstaltungen zu relevanten Frauenthemen (wie z.B. Beschneidung, Zwangsheirat), er unterstützt Flüchtlingsfrauen oder fördert eine Mädchenberufsschule in Ghana.

Den Agenda-Preis 2012 erhält der Verein **Solinger Hexenkessel e.V.**

für die sechzehnjährige solidarische Hilfe von Frauen für Frauen in schwierigen Lebenslagen, sein Engagement für Fraueninteressen und die Gleichstellung von Frau und Mann.

Beiträge zur Lokalen Agenda 21

Die Aktivitäten des Hexenkessel e.V. reichen von der individuellen Begleitung und Hilfe einzelner Frauen bis hin zur Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, die sich an Frauen richten und ihre Rolle in der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen.



Jedes Jahr finden zwei Benefiz-Veranstaltungen statt: In der Walpurgisnacht (30. April) treffen sich im Kunstmuseum Solingen Frauen zu einer anspruchsvollen Kulturveranstaltung,

dem Solinger Hexenkessel. Dort wird jeweils eine Frau, die durch ihr Engagement Ansporn und Vorbild für andere sein kann, als „Solingerin des Jahres“ mit der „Silbernen Hexe“ geehrt. Inzwischen wurde bereits zum 16. Mal der rote Teppich für couragierte Frauen ausgerollt. Ähnlich traditionsreich ist der Literarische Hexenbrunch, der im Herbst 2012 bereits zum 13. Mal ausgerichtet wurde. In Kooperation mit der Stadtbibliothek steht die kritische Auseinandersetzung mit Frauenwelten und politischen Themen im Zentrum des Brunches.

Mit dem Projekt „schick + fit“ richtete sich der Verein 2008 (unterstützt durch weitere Kooperationspartner) an Frauen mit geistiger Behinderung, die in Solingen im „Betreuten Wohnen“ leben. Der Kurs ermutigte Frauen, positiv und selbstbewusst zu sich selbst und zu ihrem Erscheinungsbild zu stehen. Dazu erhielten die Frauen Tipps rund um Kleidung, Kosmetik, Frisur, Auftreten, Ernährung etc. Das Projekt wurde mit großem Erfolg durchgeführt und endete im September 2008 mit einem großen „inkluisiven“ Abschluss-Fest.

Die Einzelfallhilfen und Unterstützungsleistungen sind sehr unterschiedlich. Die Hexen stehen nicht nur mit finanzieller Hilfe zur Verfügung, sondern auch mit Rat und Tat.

Prominente Unterstützerinnen des Hexenkessel e.V.:

Franziska van Almsick, Sabine Christiansen, Marie Gräfin Dönhoff (†), Veronika Ferres, Lisa Fitz, Regine Hildebrandt (†), Bärbel Höhn, Hannelore Kraft, Ingrid Matthäus-Maier, Caren Miosga, Monika Piel, Christina Rau, Renate Schmidt, Ulla Schmidt, Hella von Sinnen, Marietta Slomka, Antje Vollmer

Möglichkeiten mitzuwirken

Die Mitgliedsfrauen freuen sich über jede neue Frau, die dem Verein beiträgt. Jeder Mitgliedsbeitrag hilft zu helfen. Es wird tatkräftige Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Walpurgisnacht und des Literarischen Hexenbrunches gebraucht. Willkommen ist auch die Hilfe bei der Betreuung von Frauen, die die Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen.

Ansprechpartnerinnen

Christa Berger	Ulla Feldhaus
Neuenkamper Str. 42	Schwerinerstr. 24
42657 Solingen	42719 Solingen
Fon: 0212 818427	Fon: 0212 330263
E-Mail:	E-Mail:
info@bergerdesign.de	ullafeldhaus@yahoo.de

Weitere Infos: www.hexenkessel-ev.de